

ONLINE ZOOM 09.00 BIS 12.00 UHR

PREMIUM PARTNER	PLATIN PARTNER
	
	

SEMINARGEBÜHREN PRO PERSON

SSAAMP-Mitglieder	CHF 95.00	für Zoom-Teilnahme
Nicht-Mitglieder	CHF 150.00	für Zoom-Teilnahme



SSAAMP | Swiss Society for Anti-Aging Medicine and Prevention
Industriestrasse 3 | 6345 Neuheim / Zug, Switzerland
info@ssaamp.ch | www.ssaamp.ch | Fax +41 755 09 01



ONLINE-ANMELDUNG
www.ssaamp.ch/tickets

LONG-COVID
ZOOM-TALK

SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2021

ONLINE / ZOOM

von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

ONLINE ZOOM



Dr. med. Simon Feldhaus
Präsident SSAAMP

Die Corona Pandemie und ihre Auswirkungen im Alltag beschäftigt uns weiterhin – und es sieht nicht nach einem Ende aus. Dabei dreht sich die ganze Diskussion praktisch ausschliesslich um die Impfungen als zentrale Lösungsoption. Doch es zeigen sich auch sog. Impfdurchbrüche, was beweist, dass die Impfung eben keine 100% Lösung bietet. Es macht absolut Sinn auch andere Lösungswege zu suchen, die vor allem in der Aktivierung der Abwehrkräfte gegen Viren liegen könnten. Aber auch Post-Covid Phänomene müssen betrachtet und auch behandelt werden.

Die Massenmedien unterrichten die Menschen über solche Optionen nicht, sondern schüren eher weiter Angst und Panik und treiben eine Spaltung der Gesellschaft weiter.

Durch neutrale Informationen und gute Ratschläge will die SSAAMP ihren Auftrag der Prävention deutlich nachverfolgen und Tipps zur Bewältigung der Krise vermitteln.

Ganz zentral geht es auch um die Frage, ob Jugendliche wirklich das Problem sind und nur in der Impfung dieser Gruppe die Lösung liegen kann.

Long-Covid bewegt aktuell die Welt. Die Experten beleuchten an der SSAAMP-Sonderversammlung das Thema mit spezifischen Sichtweisen. Eine kritische 360°-Betrachtung als Standortbestimmung und zum Eröffnen von Perspektiven für das weitere Vorgehen – jetzt – und in der Zukunft.

ONLINE-ANMELDUNG
www.ssaamp.ch/tickets

20. NOVEMBER 2021
09.00 BIS 12.00 UHR



Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Schubert
Universität Innsbruck

Psyche, Immunsystem und SARS-CoV-2 sind als untrennbare Einheit anzusehen. Die Psychoneuroimmunologie (PNI) beschäftigt sich mit dieser Einheit und gilt als empirische Realisierung des biopsychosozialen Medizinparadigmas. Ein medizinparadigmatisch veränderter Blick lässt die derzeit vorherrschenden schul- bzw. biomedizinisch geprägten Massnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 in einem kritischen Licht erscheinen.

Durch die Aussparung des Psychischen (Dualismus) sowie der alleinigen Konzentration auf das Virus (Reduktionismus) kommt es zu Unverhältnismäßigkeiten und Paradoxien in der Bekämpfung von SARS-CoV-2 und seiner Mutanten (z.B. infektionssteigernde Wirkung von psychisch belastenden Lockdowns, Bildung von asymptomatischen Infizierten durch die Einnahme von Antiphlogistika, eingeschränkte Lebenserwartung von während der Lockdowns traumatisierten Kindern, stressbedingter Impfschaden).

Der schulmedizinisch geprägte Umgang mit SARS-CoV-2 hat das Potenzial, kurz- wie langfristig immense gesundheitliche Kollateralschäden nach sich zu ziehen. Dies macht eine biopsychosoziale Wende in der COVID-19-Krise dringend nötig.